

## Firmenreport

## Die Zunft AG

**Wachenheim.** Bei dem Wort „Zunft“ denkt wohl manch einer an eine überholte Organisationsform, die nicht mehr in unsere schnelllebige Zeit passt. Lässt man sich die Geschäftsidee der Die Zunft AG jedoch von Vorstand Kira Hinderfeld erläutern, so wird daraus ganz schnell etwas Modernes, das viel mit dem zu tun hat, was eben wegen unserer schnelllebigen Zeit – oft zu kurz kommt. Als da wären: Werte, Nachhaltigkeit, Qualität, Zeit. Die Idee der Die Zunft AG: Netzwerke entwickeln für nachhaltig hergestellte, regionale Produkte, wertige Dienste, für anspruchsvolle Kunst und Kultur, für kleine und mittlere Unternehmen. Die Zunft AG tritt dabei als Projektentwickler und Betreiber von sogenannten Zunft-Orten auf, sie baut virtuelle und reale Marktplätze auf.

Das Projekt, das 2007/2008 als erstes realisiert werden soll, ist das Zunft[viertel] „Mannheimer Kauffmannmühle“ am Verbindungskanal von Rhein und Neckar. Hier sind die ersten Mieter wie Radio Sunshine bereits eingezogen. Weitere Projekte entstehen in Burg im Spree-wald, in Berlin, in St. Ingbert mit der Alten Baumwollspinnerei und im Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen. Hinderfeld sucht nach Gegenden im Aufbruch, wobei besonders alte Industriestandorte den Vorteil der guten Infrastruktur haben, damit die nötige Frequenz entstehen kann.

ZUNFT [VIERTEL] Essen Zollverein Essen



Koschany + Zimmer Architekten

KZA

Das Zunft[viertel] Zollverein in Essen soll 2009 an die Mieter übergeben werden.

Den dort ansiedelnden Kleinunternehmern greift die Die Zunft AG auch bei Marketing, Vertrieb und Behördengängen unter die Arme. Kaltmieten von deutlich unter 15 Euro/qm ermöglichen eine nachhaltige Besetzung der Zunft[viertel] und -[hallen], wobei Nachhaltigkeit z. B. auch im Umgang mit Mitarbeitern, Umwelt etc. gefordert wird.

Um die Größe ihrer Zielgruppe muss sich Kira Hinderfeld wenig Sorgen machen: Angesichts der demographischen Entwicklung nimmt der Teil der Bevölkerung zu, der – eher nicht mehr ganz jung, dafür aber mit einem eher gehobenen Einkommen ausgestattet – an Lebensart, Nachhaltigkeit und Authentizität Interesse hat, der regionale, fair gehandelte Produkte bevorzugt. Hier heißt der Slogan „Mehr Sein als Schein“ bzw. „Von der „Old“ und „New Economy“ zur „True Economy“... Zu dieser Zielgruppe gehören

auch LOHAS (Lifestyles Of Health And Sustainability), Kulturell-Kreative und „trustshopper“ – insgesamt quasi eine Gegenbewegung zur „Geiz ist Geil-Mentalität“. Wer nun kontrolliert, dass sich nur Anbieter, die tatsächlich diesen strengen Qualitätskriterien genügen, mit der Zunft als Gütesiegel schmücken dürfen? Hierzu hat Kira Hinderfeld in rund zehnjähriger Vorarbeit gemeinsam mit ihrem Mann Christoph ein Netzwerk von ehrenamtlich tätigen renommierten Experten aufgebaut, die – jeder auf seinem Spezialgebiet – die Anwärter genau unter die Lupe nehmen. Das Konzept wird ständig weiterentwickelt. Hinderfeld: „Der Ansatz ist idealistisch, aber in der Realität entstanden.“ So wurde kürzlich eine Zusammenarbeit mit dem deutschen Zweig des renommierten „Club of Budapest“ vereinbart. Aber auch strategische Partner wie das international

tätige Architekturbüro Koschany + Zimmer KZA und die Baufirma Hochtief für die Planung sind mit im Boot. Für Hochtief sind solche Projekte interessant, weil das Geschäftsfeld „Bauen im Bestand“ stärker entwickelt werden soll.

Diese Idee ist im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnet. Denn die Die Zunft AG ist mit ihrem Projekt „Zunft[viertel] Zollverein“ in Essen einer der 365 Orte im „Land der Ideen 2007“ und hat damit auch den Chance Denkmal Award gewonnen. Und wer sich von all dem nicht nur virtuell im Internet überzeugen möchte, der sei auf den „Tag der Nachhaltigkeit“ am 27. Juni in der Zeche Zollverein in Essen verwiesen.

[www.die-zunft.de](http://www.die-zunft.de),  
[www.zunftnetz.org](http://www.zunftnetz.org),  
[www.zunftwissen.org](http://www.zunftwissen.org),  
[www.zunftviertel.de](http://www.zunftviertel.de),  
[www.zunftwerk.com](http://www.zunftwerk.com)